



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Februar
1953

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewart:
Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30; Herbert Redmann, Berlin-Steglitz, Peschke-
straße 10. Tel. 72 19 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17. Tel. 73 23 13
Hauptkassierer: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postcheck-
konto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin - West Nr. 102 89

Der Spruch: Will deine Sach' dir nicht gelingen,
So halt' dein Ziel stets unentwegt;
Bedenk'! Mit einem einz'gen Streiche
Ist nie ein starker Baum gelegt.
Verfolg' dein Ziel mit ganzem Eifer,
Verwende deine volle Kraft,
Der schönste Lohn in deinem Streben
Ist doch der Ruf: „Ich hab's geschafft!“
Goethe

Jahres-Hauptversammlung

am Sonnabend, dem 28. Februar 1953, 19 Uhr, im Restaurant Mießner,
Finckensteinallee 58

Tagesordnung:

1. Verlesen der Niederschrift der letzten Jahres-Hauptversammlung
2. Geschäftsberichte des geschäftsführenden Ausschusses
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des geschäftsführenden Ausschusses
4. Neuwahl des geschäftsführenden Ausschusses, der Kassenprüfer und Ausschüsse
5. Satzungsergänzung
6. Festsetzung der Vereinsbeiträge und der Aufnahmegebühr
7. Genehmigung des Haushaltsplanes
8. Arbeitsplan 1953
9. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen 14 Tage vor der Hauptversammlung beim Vereinsvorstand eingegangen sein. Stimmberechtigt sind alle über 18 Jahre alten Mitglieder, die ihre Beiträge für das Jahr 1952 bezahlt haben. Mitglieder, denen der Beitrag aus wirtschaftlichen Gründen erlassen wurde, sind natürlich stimmberechtigt.

Zur besonderen Beachtung! Da die Hauptversammlung an einem Sonnabend stattfindet, darf wohl erwartet werden, daß zu dieser für jeden und den Verein wichtigen Zusammenkunft alle Teilnehmer pünktlich erscheinen, so daß zur festgesetzten Zeit um 19 Uhr begonnen werden kann. Im vorigen Jahre hat's gut geklappt! Wir wollen die Tagesordnung möglichst schnell abwickeln, um anschließend noch ein paar frohe Stunden miteinander zu verleben. Ich bitte, etwa an diesem Abend zu behandelnde Schriftstücke mir spätestens drei Tage vor der Versammlung zuzustellen. Für dringende persönliche Rücksprachen stehe ich ab 18.30 Uhr im Versammlungsraum zur Verfügung. Nun bitte ich Euch, liebe Mitglieder des „L“, erscheint zahlreich und pünktlich, es wird um 19 Uhr begonnen! Ich hoffe, daß Ihr alle daran interessiert seid, welchen Kurs das Vereinsschiff im Jahre 1953 nimmt.

Bruno Kasten, 1. Vorsitzender

Nun schreiben wir das Jahr 1953, und damit ist es angebrochen, das Turnfestjahr, das nach den ersten Ankündigungen, die wir vor nunmehr zwei Jahren brachten, noch in so weiter Ferne schien. Was haben wir erreicht und wo stehen wir? Nicht nur im „L“ hat der Gedanke an das große Geschehen, das uns im August in Hamburg erwartet, schon festere Formen angenommen, sondern im ganzen Bundesgebiet, und besonders in Hamburg selbst steht alles schon im Zeichen des ersten Deutschen Turnfestes nach dem Kriege. Fast sieht es sogar aus, als würden auch unsere Brüder und Schwestern aus dem Osten mit uns gemeinsam das Fest begehen können. Das würde erst so recht dem Fest seine Bedeutung als Deutsches Turnfest geben. 60 000 Meldungen liegen in Hamburg bereits aus dem Bundesgebiet und Berlin vor, und ständig gehen noch neue ein. Diese Zahl setzt sich ungefähr aus 40% Turnern, 28% Turnerinnen und 32% Jugendlichen zusammen. Nach den Voranmeldungen wird mit 20 000 Wettkämpfen gerechnet. Sind das nicht Zahlen, die uns in Erstaunen versetzen? Noch immer scheint in unserem Mitgliederkreise die Meinung vorzuherrschen, daß an einem Turnfest nur Geräteturner teilnehmen. Es sollte jeder längst wissen, daß unter „Turnen“ alle Leibesübungen zu verstehen sind und daß somit unsere Leichtathleten, unsere Spieler, unsere Schwimmer und unsere Jugendlichen beiderlei Geschlechts gemeint sind. Die Wettkampfausschreibungen liegen bereits bei den Fachwarten vor, und es kann jeder schon tüchtig üben. Vom Hauptvorstand ist beabsichtigt, die Wettkämpfer, besonders aber die Jugendlichen, bezüglich der Kosten so weit wie möglich zu unterstützen. Deshalb lohnt es sich vielleicht, ein wenig mehr als bisher an sich selbst zu arbeiten. Viele sind noch unentschlossen, wissen noch nicht recht, ob sie „mitmachen“ werden und schieben Entschlüsse immer wieder hinaus. So z. B. auch das Sparen! Wer's noch nicht getan hat, fange endlich an. Natürlich muß man schon einmal auf irgendetwas verzichten, vielleicht auf einen Kinobesuch, aber dafür wird Hamburg sehr sehr großen Lohn bringen. Wer bis zum 1. März seinen Festbeitrag zahlt, braucht nur 16 DM zu entrichten. Vom 1. März bis zum 1. April kostet der Beitrag 18 DM. Später Meldende müssen 20 DM zahlen. Jugendliche zahlen 10 DM, und bei Ehepaaren zahlt die Frau einen ermäßigten Beitrag von 10 DM.

Also, liebe Kameraden und Kameradinnen, gebt jetzt Eure Meldung bei dem Oberturnwart Otto Pötsch ab, und zwar unter gleichzeitiger Zahlung des Festbeitrages. Je eher Ihr das getan habt, um so billiger kommt Ihr weg, und Euer Entschluß ist dann gefaßt. Ich habe schon früher eine ungefähre Kostenübersicht für das Turnfest gegeben, so daß Ihr wißt, mit welchem Betrag Ihr rechnen müßt. Unter 100 DM wird's kaum reichen, will man sich Besonderheiten, wie Hafenrundfahrten, evtl. Ausflug nach Helgoland oder ein wenig mehr „Beweglichkeit“ nicht entgehen lassen. Denkt auch daran, rechtzeitig Euerm Urlaub so festzulegen, daß er die Zeit vom 2. bis 9. August einschließt.

Hellmuth Wolf

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN  FÜHRT
SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

Siegerehrung, Ehrung verdienter Mitglieder und Filmvorführung

Wie immer, wollen wir auch in diesem Jahre eine Ehrung der Sieger in turnerischen, sportlichen und schwimmerischen Wettkämpfen, besonders derjenigen, die Bestleistungen im Verein erzielen konnten, vornehmen. Zugleich soll auch einiger verdienter Mitglieder des „L“ gedacht werden. Die Stunde der Ehrungen wird mit einer Filmvorführung verbunden, und zwar hoffen wir, den Olympia-Film

„Helsinki 1952“

zeigen zu können. Wer wollte da nicht dabei sein? Es soll auch unseren Schülern und Schülerinnen Gelegenheit gegeben werden, den Film zu sehen. Die Veranstaltung wird durchgeführt am

Sonnabend, dem 7. Februar 1953, in der Aula der Schule Dürerstraße 27,

und zwar 17.30 Uhr Filmvorführung für Schüler und Schülerinnen,

19.30 Uhr Filmvorführung und Stunde der Ehrungen für Jugendliche und Erwachsene.

Da der Eintritt für alle Teilnehmer frei ist, hoffen wir auf recht rege Teilnahme aller Mitglieder. H. W.

Faustball — nicht nur im Sommer

Die früher verbreitete Ansicht, das Faustballspiel sei ein ausgesprochenes Sommerspiel und kann allenfalls im Frühjahr und Herbst an sonnigen Tagen gepflegt werden, gehört längst der Vergangenheit an. Auch die Meinung, es handele sich um ein Spiel, das bestenfalls für alte Herren ist, hat längst aufgehört zu bestehen. Faustball wird das ganze Jahr hindurch gespielt, denn so zimmerlich sind wir nicht, daß ein wenig Regen, Wind, Kälte oder Schnee uns schon davor zurückschrecken läßt. Ist das Wetter nicht so warm, daß nur in Turnkleidung gespielt werden kann, nun, dann wird eben ein Pullover und eine Trainingshose übergezogen! Auf jeden Fall gibt es viel Freude an einem schönen Wintersonntag, und man rostet nicht ein. Obwohl wir mit der Beteiligung Sonntag für Sonntag zufrieden sein können und oft die Spielfelder nicht ausreichen, alle gleichzeitig zu beschäftigen, möchte ich mit diesen Zeilen doch einmal wieder für unser schönes Faustballspiel werben. Es ist ein Kampfspiel für alle Altersklassen männlichen und weiblichen Geschlechts und kann somit von jedem betrieben werden. Die sich gegenüberstehenden Mannschaften sind in entsprechende Alters- und Leistungsklassen eingeteilt, so daß das Spieltempo von selbst eine der körperlichen Verfassung und dem Können angepaßte Regelung erfährt. Es wird somit dafür gesorgt, daß jeder auf seine Kosten kommt, sowohl der, der sich tüchtig durch Lauf, Sprung und Ballschlag körperlich betätigen will, als auch der, der nur in fröhlicher Spielgemeinschaft seine Glieder gelenkig halten möchte. Das Faustballspiel ist ein guter Ausgleich besonders für alle Turner und Schwimmer, die im Winter nur die Halle besuchen. Wer einmal dabei ist, wird niemals davon lassen, weil es wirklich ein Spiel der Freude und der Erholung in frischer Luft und gar nicht einmal so schwer zu

Zenker

S P O R T H A U S

BERLIN-STEGLITZ

ALBRECHTSTRASSE 128
(am Bahnhof) Tel. 72 19 69

Eigene

Sportwerkstätte

Sie wissen doch: In wintersportlicher Kleidung ist ZENKER hervorragend: Anoraks ab 27,—, Skihosen ab 24,50, Dufflecoats ab 65,— DM, und dann die warmen Handschuhe, Schals und Pullover. / Eigene Skiwerkstätte.



Originell u. einmalig
in Berlin ist die Aquarium-
schau im Laden der
Berliner Zoofachhandlung.
Lebende Tiere jeder Art
Nestjunge Wellensittiche,
Kanarien, Waldvögel und alle
einschlägigen Futtermittel.

Große Auswahl an
Vogelkäfigen und Aquarien.

PAUL FURCHERT

Berlin-Steglitz

Albrechtstr. 14a · Tel.: 722874

erlernen ist. Wie hoch die Spielstärke unserer Mannschaften ist, bezeugt am besten eine im Jahre 1951 und eine im Jahre 1952 errungene Berliner Meisterschaft. Ich hoffe, daß noch recht viele unserer Mitglieder, Männer, Frauen, Jugendliche, einmal den Weg zum Faustballplatz finden, den sie dann, davon bin ich überzeugt, öfter machen. Wir spielen jeden Sonntag ab 10 Uhr auf dem Schulhof der Schule Tietzenweg Ecke Dürerstraße. Hellmuth Wolf

Am Anfang war es ein Pfirsichkorb

Der Basketballsport feierte in diesem Jahr sein 60jähriges Bestehen. Seit dem Jahre 1892 haben sich die Spielregeln bis auf den heutigen Tag kaum verändert. Der eigentliche „Erfinder“ des Basketballsports ist der Amerikaner Prof. Naismith, der die ersten Regeln herausgab. Schon vorher spielten die Studenten in Springfield Basketball und benutzten dazu einen Pfirsichkorb, in den ein Fußball geworfen wurde. Seit damals hat der Basketballsport einen ungeahnten Aufschwung genommen, und allein im letzten Jahr wohnten den Basketballspielen in den Vereinigten Staaten mehr als 130 Millionen Zuschauer bei. Berühmte Basketballspieler, die Professionals geworden sind, verdienen in den USA bis zu 7000 Dollar im Jahr. Die deutschen Basketballer waren während des Krieges einige der wenigen Sportler, deren Mitgliedschaft beim Internationalen Verband FIBA nicht unterbrochen wurde. Selbst im Jahre 1944, reiste noch eine deutsche Delegation in die Schweiz, um dort an der 50-Jahr-Feier des Verbandes teilzunehmen. Da bei diesem Festkommers auch Delegierte der mit Deutschland im Krieg stehenden Nationen teilnahmen, bemühten sich die Schweizer Veranstalter ängstlich, die deutschen Delegierten möglichst weit von den „Feinddelegierten“ wegzusetzen, um jedes peinliche Aufeinandertreffen zu vermeiden. Als letzte kam die deutsche Delegation. Spontan erhob sich der am anderen Ende der Tafel sitzende englische Vertreter, ging auf den Deutschen zu und schüttelte ihm die Hand. Der Engländer war William Jones, der Präsident der FIBA. Wohlverstanden, das trug sich im Jahre 1944 zu . . .

Der deutsche Basketballsport ist vom Weltstandard noch weit entfernt. Trotzdem: Mehrere Jahre lang war eine deutsche Mannschaft Weltmeister. Es war das reindeutsche Team der Buffalo YMCA, das in den USA große Erfolge feierte und einmal in 111 Spielen hintereinander ungeschlagen blieb. Dreimal war Basketball schon olympische Sportart: 1936 (Berlin), 1948 (London), 1952 (Helsinki). Jedermal war dabei Basketball das stärkste besetzte Spielturnier dieser Olympiaden. 1936, anlässlich der Olympischen Spiele in Berlin, wurde Deutschland auch Mitglied der FIBA.

Wie populär das Basketballspiel in anderen Ländern ist, soll abschließend ein kleines Beispiel beweisen: In Puerto Rico feierte man im Jahre 1938 das 25jährige Jubiläum der Einführung des Basketballs auf der Insel. Aus diesem Anlaß veranstaltete man ein drei Wochen andauerndes Fest (!!!), das sogar zum Nationalfest erklärt wurde. Daß auch im „L.“ eifrig Basketball gespielt wird, ist bekannt. Aber noch ist für viele Platz auf der Halle, es wäre schön, wenn sich besonders Jugendliche, die sich nicht schon anderweitig „spielverpflichtet“ fühlen, diesem fairen Spiel widmen würden.

und nun ist's soweit . . .

„Eine Nacht am Lido“ mit der Kapelle Wilfried Krüger, das Kostümfest des „L.“ am 31. Januar 1953

In dieser Nacht wollen wir einmal alle Sorgen und Kümernisse und alle winterliche Kälte vergessen und uns im „sonnigen Süden“ neue Kraft für neues Schaffen holen. Wie schön, daß für eine „Nacht am Lido“ kaum Kostümsorgen entstehen! Wenn die Damen sich in ihr schönstes Sommerkleid der vergangenen Saison werfen oder – Gott behüte – einen Vorgriff auf den Sommer 1953 machen, so entstehen ihnen keinerlei besondere Kosten. Die Herren können schon in heiler Hose und Oberhemd oder – oha! – in Blütenweiß ebenfalls ohne besondere Kostümunkosten südländisches Temperament entfalten, um unseren sicher bezaubernden Damenflor in die Stimmung einer „Nacht am Lido“ zu versetzen: Darum schnell die letzten „Teilnehmerkarten“ besorgt. Also am 31. Januar (wie günstig!) nur die Parole:

Fahrt in den sonnigen Süden für 2 DM,

Start um 20 Uhr in den Lichterfelder Festsälen.

DIE REISELEITUNG

Achtung! Die Vorverkaufsstellen werden gebeten, am 29. Januar, ab 19.30 Uhr, in der Gaststätte Linthe, Hindenburgdamm 93, eine Zwischenabrechnung vorzunehmen.

Terminkalender

29. 1. (Donnerstag) Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
31. 1. Kostümfest „Eine Nacht am Lido“, Lichterfelder Festsäle, 20 Uhr
7. 2. Filmvorführung, Siegerehrung und Ehrung verdienter Mitglieder, Aula Schule Dürerstr. 27
8. 2. Vorturnerstunde, Turnhalle Kommandantenstraße, 10–12 Uhr
8. 2. (Sonntag) Abteilungs-Hauptversammlung der Turnabteilung, Restaurant Mießner, Finckensteinallee 58, 19 Uhr
9. 2. Abteilungshauptversammlung Sport und Spiel, Rest. „Stadion“, Berliner Str. 175, 19.30 Uhr
15. 2. Bundesturntag, Plenarsaal der Hochschule für Politik, Schöneberg, Badensche Str. 51, 9.30 Uhr
15. 2. Vorrunde zur Deutschen Hallen-Handballmeisterschaft
15. 2. Redaktionsschluß für März-Ausgabe
20. 2. Fachwartesitzung bei Linthe, 20 Uhr
22. 2. Winterwanderung der Altersturner Berlins
28. 2. Jahres-Hauptversammlung, Restaurant Mießner, Finckensteinallee 58, 19 Uhr

DER SPEZIALIST FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant

der

V A B



Feldstecher

Theatergläser

Reparaturen

AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN, MOLTKESTR. 1 / RUF 76 35 07

Einfeldt

Berlin-Lichterfelde
Hindenburgdamm 57c
Fernsprecher: 73 15 94

Spirituosen und Weine
in großer Auswahl
Lebensmittel
Obst, Gemüse u. Süßfrüchte

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen
Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Winterwanderung der „Alten“ Berlins

Unser Altersturnwart Max Bischoff ruft die Altersturner Berlins zu der traditionellen Winterwanderung auf, die am 22. Februar 1953 stattfindet. Wer im vergangenen Jahre dabei war, wird auch diesmal nicht fehlen, und ein paar „Neue“ gesellen sich sicher noch hinzu. Max Bischoff führt uns durch den Tegeler Forst nach Neu-Heiligensee zur Gaststätte „St. Hubertus“, Inh. G. Schneider, Schulzendorfer Str. 3, am S-Bahnhof Schulzendorf. Allgemeiner Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Endhaltestelle der Straßenbahnlinien 25 und 41 in Tegel, Alt-Tegel. Auch ist der Treffpunkt bequem mit der S-Bahn bis Bhf. Tegel zu erreichen. Alles Nähere wird noch bekanntgegeben. „Maxe“ hat sich da sicher wieder allerhand ausgedacht! Wir vom „L“ werden noch einen Treffpunkt in Lichterfelde verabreden, der auf der Turnhalle bzw. beim Turnbruder Edwin Wolf zu erfahren sein wird. Wer macht mit? H. W.

Bericht des Hauptkassenwartes

Der alljährlich von mir zur Hauptversammlung vorgelegte Kassenbericht findet bei vielen Mitgliedern leider nicht die Beachtung, auf die er Anspruch hätte. Und doch ist er mit seinen Zahlen so wichtig, daß er mit Interesse verfolgt werden müßte, denn er ist das Spiegelbild von Arbeit und Leistung innerhalb des Vereins im verflossenen Jahr. Zugleich gibt er eine Übersicht für das neue Geschäftsjahr. Das Jubiläumsjahr 1952 war ein Jahr voller Arbeit, die auch im neuen Jahre nicht ausbleiben wird, aber, wenn wir uns alle für den „L“ voll und ganz einsetzen, geschafft werden wird. Zu „voll und ganz“ gehört auch das Thema „Beitragszahlung“. Die Finanzlage des Vereins kann ich zwar als gesund bezeichnen, aber schmerzlich zugleich ist es, daß wir die wirtschaftliche Stärkung noch immer nicht aus eigener Kraft ermöglichen können. Daran ist ein großer Teil der Mitglieder selbst schuld durch — verzeiht mir — **nachlässige Beitragszahlung**. Die großen finanziellen Anforderungen durch die Vielseitigkeit der drei Säulen des Vereins konnten nur mit Hilfe der beiden Totoausschüttungen bewältigt werden. Die Totogelder wurden ausschließlich ihrem Bestimmungszweck, d. h. für Sportplatz, Turn- und Schwimmhallen sowie Beschaffung von Sportgeräten, zugeführt. Wäre diese Hilfe nicht gewesen, ich hätte nicht gewußt, wie bei den Beitragsrückständen alle Aufwendungen hätten bestritten werden sollen. Jeder Jahres-Voranschlag ergibt, daß keine fremden Mittel erforderlich sind, wenn die Beiträge regelmäßig monatlich entrichtet würden. Bei einer rückständigen Beitragssumme von etwa 800 DM am 31. Dezember 1952 kann aber kein Haushaltsplan eingehalten werden. Es müßte jeder erkennen, daß es auch auf ihn ankommt in der Beitragszahlung und daß sie eine selbstverständliche Pflicht ist. Nur durch monatlich im voraus erfolgende Beitragszahlung kann der Verein seinen vielgestaltigen Sport-, Schwimm- und Turnbetrieb durchführen. So erfreulich einerseits die Zahl der pünktlichen Zahler ist, so wenig Verständnis bringen leider andererseits viele den Bemühungen der Abteilungskassierer und nicht zuletzt mir entgegen. Es ist rücksichtslos, uns unsere knappe Freizeit zu nehmen, die wir für Laufereien und Mahnungen aufwenden müssen. Zur Nachahmung sei die vierteljährliche Vorauszahlung der Beiträge empfohlen, wie es einige Mitglieder bereits tun. Macht also Eure Herzen und Taschen auf und bezeugt damit die Verbundenheit zu unserm „L“ im neuen Jahr, zu dem ich Euch alles Gute wünsche. Abschließend danke ich den Kassierern für ihre nicht geringe Arbeit und tatkräftige Unterstützung.

Richard Schulze

Vereinsmitglieder, berücksichtigt unsere Inserenten!

Achtung! Hauptversammlung der Turnabteilung auf Sonntag, den 8. Februar, verlegt!

Die für den 1. Februar angesetzte Abteilungs-Hauptversammlung mußte auf den 8. Februar verlegt werden. Beginn um 19 Uhr im Restaurant Mießner, Finckensteinallee 58. Kommt zahlreich und pünktlich, dann stehen uns noch ein paar frohe Stunden im Anschluß an die Sitzung bevor.
Edwin Wolf

Sportabzeichen-Abnahme im Turnen

Bewerber um das Sportabzeichen, die turnerische Übungen der Prüfung zugrunde legen wollen, haben hierzu jeden Dienstag ab 20 Uhr in der Turnhalle Kommandantenstr. 83 Gelegenheit.

Nächste Vorturnerstunde am 8. Februar, 10–12 Uhr, Kommandantenstraße

Nachstehend die in der Januar-Ausgabe angekündigte Tabelle über den Stand unserer Handballmannschaften:

1. Männer		2. Männer		1. Jugend		1. Schüler	
Akad. T. V.	8:4	„L“	13:1	BSV 92	14:2	NSF	10:6
Wilmerdorf	7:3	Lankwitz	11:3	CHC	12:4	Lichtenrade	9:3
Haselhorst	7:3	Tempelhof	2:6	SCC	12:2	„L“	9:5
„L“	10:8	Lichtenrade	2:6	„L“	12:6	TuS Neukölln	7:3
Cimbria	6:8	Jahn Britz	2:4	Füchse	8:10	Marienfelde	6:8
VfL Nord	5:9	DJK Steglitz	0:4	Rehberge	6:8	Buckow	5:5
BAK	5:7	Sportfreunde	0:4	Sportfreunde	3:13	Rudow	2:12
Südost	4:10			Südwest	2:12	Tempelhof	0:12
				OSC	1:13		
3. Männer		1. Jungmannen		1. Frauen		Weibl. Jugend	
Rudow	8:2	Füchse	16:0	„L“	17:1	„L“	14:2
Neukölln	6:4	„L“	12:4	Jahn Britz	14:2	NSF	14:2
BTV 50	6:2	Waidmannslust	6:8	Neukölln	13:7	Füchse	12:4
„L“	6:6	SCC	6:6	MSC	12:2	Rehberge	12:4
MSC	4:4	Marienfelde	5:11	Cimbria	8:8	VfL Nord	7:9
Tempelhof	0:4	Südwest	5:11	Lichtenrade	8:4	CHC	4:12
Berl. Lehrer	0:8	Lichtenrade	4:14	Preußen	4:14	OSC	2:14
		NSF	4:4	Charl. 58	3:11	Tempelhof	2:12
		Rehberge	4:4	ASV	2:12	Siemensstadt	1:13
		OSC	2:8	Kickers	1:19		

Wandern u. Sport

Friedel und Maria Klotz
Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 59
(neben Möbel-Hahn)

Turn- und Sportartikel
Roll- und Schlittschuhe
Ski- und Sporthemden
Trainingsanzüge

„L“-Stoffabzeichen groß 55 Dpf.
klein 50 Dpf.
(Mitglied des „L“)

Möbel
Hendel

Niemand kann etwas verschenken!
Billig ist, was gut und schön ist!

S-Bhf. Lichterfelde Ost, Kranoldplatz 2
Straßenbahn 96, 73, Omnibus 11, 17

Aus den Abteilungen

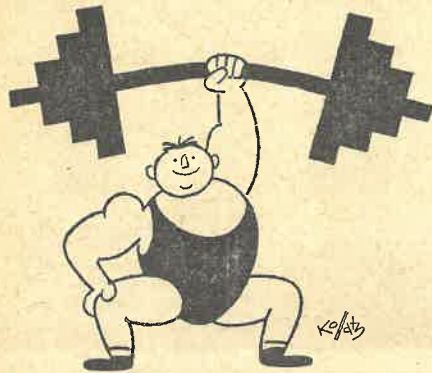
Sport und Spiel

Abteilungs-Hauptversammlung am Montag, dem 9. Februar 1953, 19.30 Uhr, im Restaurant „Stadion“, Berliner Straße 175.

Tagesordnung: 1. Rückblick auf das Jahr 1952
2. Vorschau auf 1953
3. Neuwahl der Abt.-Leitung
4. Verschiedenes

Ich bitte um pünktliches Erscheinen aller Abteilungsmitglieder (ab 18 Jahre).

Herbert Redmann, Abteilungsleiter



**Weil's kräftigt
und so würzig schmeckt**



Malzbier

Weihnachtsfeier der Turnabteilung

Nicht nur Platzmangel für den Bericht über die Weihnachtsfeier am 18. Dezember zwingt zur Kürze, sondern Platzmangel herrschte auch bei der Feier selbst. Fast 150 Mitglieder hatten sich eingefunden und waren sicher am Schluß voller Begeisterung über die wohlgelungene vorweihnachtliche Stunde. Besonders erfreulich, daß so viel Jugendliche (männlich und weiblich) erschienen waren, die vom Weihnachtsmann eine besondere Freude erfuhren. Man hatte das Gefühl, daß wir uns wieder mit unseren Weihnachtsfeiern der „guten alten Zeit“ nähern, und daß auch die Jugend nicht nur auf das Tanzen wartet. Aber als es dann losging damit, da war die allerschönste Fröhlichkeit wie in einer Familie da, und wie schwer die Trennung in schon ein bißchen vorgerückter Stunde war, das laßt Euch von denen erzählen, die dabei waren.

Der früher traditionelle Frühschoppen der Turnabteilung am zweiten Weihnachtsfeiertag fand durch die Initiative des Abteilungsleiters Edwin Wolf eine erfreuliche Auferstehung. 26 Männer, zu denen sich auch Kameraden der anderen Abteilungen gesellt hatten, hielten bei Linthe fröhlichen Umtrunk und Gedankenaustausch und sangen manch frohes Turnerlied. Zugleich war

AUTO-SÄTLEREI

Verdecke · Innenausschlag · Schonbezüge

A. KARAU Hindenburgdamm 105
an der Pauluskirche
Telefon: 73 25 58

Handball

15. Februar Vorrunde zur Deutschen Hallenmeisterschaft u. Spiele zur Berliner Hallenmeisterschaft der Frauen.

Die Spiele der Frauen finden ab 10 Uhr (Sport-halle am Funkturm) statt, als Zwischenspiele zwei Männerspiele. Ab 18 Uhr die vier restlichen Männerspiele und zwei weitere Zwischenspiele. Eintritt vormittags 0,50 DM und Jugendliche 0,25 DM, abends: Mitteltribüne 4 DM, Seiten-tribüne 3,50 und 3 DM, Kurventribüne 2 DM, Stehplatz 1 DM, Erwerbslose und Stehplatz für Jugendliche 0,50 DM.

Karten müssen sofort bei mir bestellt werden.

Redmann

Wäsche nach Gewicht!

Naßwäsche	Pfd. 0,25	Mangelwäsche Pfd. 0,50
Trockenwäsche	„ 0,35	Schrankfertige Wäsche
+ 5% Teuerungszuschlag		
Abholung und Lieferung frei Haus		

Dampfwäscherei **UNDINE**

Pächter Otto Eberle, Lichterfelde West

Gardeschützenweg 78-80

Telefon 76 09 80

Nächste Vorstandssitzung am Donnerstag, 29. Januar, 19.30 Uhr, bei Linthe

es eine besinnliche Geburtstags-Gedenkstunde für unseren unvergeßlichen, im vorigen Jahre verstorbenen Seppl Ostermann, der sicherlich in voller Befriedigung vom hohen Olymp auf die Runde herabblitzte.

H. W.

Weihnachtsfeier der Sport- und Spielabteilung

Die besonders von der Jugend gut besuchte Weihnachtsfeier am 27. Dezember im „Elefant“ in Steglitz vermittelte allen Anwesenden den erfreulichen Eindruck, daß nicht nur weihnachtliche, sondern auch allgemein fröhliche Stimmung in der Abteilung herrschte. Gemeinsamer Gesang, Vorträge, Weihnachtsmann, Julklapp und sogar ein gutgelungener Sketch, verfaßt vom Kameraden Liebig, zeugten von der Mühe, Weihnachten in der Sportfamilie nach altem Brauch zu feiern. Daß die Jugend auf ein Tänzchen, hauptsächlich nach alten schönen Melodien, nicht zu verzichten brauchte, wird sie besonders gern an die Feier erinnern. Der zahlreich vertretene Haupt-vorstand ließ sich von der guten Stimmung mitreißen und hat sich wie alle recht wohl-geföhlt.

H. W.

Weihnachtsfeier der Schwimmabteilung

Wer der Einladung zu dieser Weihnachtsfeier am 28. Dezember gefolgt war, war beeindruckt von der in echt turnerischer Weise aufgezogenen Feier. Kerzen und Tannenzweige auf der Tafel, andächtiger Weihnachtsgesang, ernste Vorträge und fröhliche Bescherung durch einen Weihnachtsmann von Format, Auszeichnung eifriger Schwimmer und Schwimmerinnen, all das war wirklich so, wie wir es unter Turnern (womit auch Schwimmer und Sportler gemeint sind!) immer sehen möchten. Bravo, Schwimmabteilung! Für jung und alt war es eine wirkliche Weihnachtsfeier.

H. W.

Wer hilft mit an der Schaffung eines Vereinsalbums?

Es ist beabsichtigt, wieder ein Vereinsalbum zu schaffen, in dem nicht nur Photos von unseren toten Kameraden und Kameradinnen, sondern auch verdiente lebende Mitglieder, erfolgreiche Turner, Sportler, Schwimmer, Spieler usw. einen bleibenden Platz erhalten sollen. Das alte „L“-Album ist leider im Kriege verlorengegangen. Kamerad Kurt Bugner hat es übernommen, das Album zu beschaffen und es zu führen. Damit ist es aber noch nicht getan. Wichtig ist, daß recht viele mithelfen, für den Inhalt zu sorgen. So bitten wir denn um Überlassung von Photos verstorbener Mitglieder, Mannschaftsbildern, Bilder von Siegern und Siegerinnen größerer Bedeutung, Bilder von Veranstaltungen usw. Seht einmal Eure Photoalben zu Hause durch, liebe „L“-Mitglieder, vielleicht findet Ihr manch ein Bildchen, das Ihr entbehren könnt und das sich für einen Ehrenplatz in dem Vereinsalbum eignet. Schickt es an Kurt Bugner, Lichterfelde, Paulinenstr. 2. Ihr werdet dereinst selbst Freude an dem Buch der Erinnerung haben, wenn es Euch vergangene Zeiten wieder lebendig macht.

H. W.

Möbel-Hahn

Lichterfelde-W, Hindenburgdamm 60
Telefon 76 38 90 · am Händelplatz

**Schlafzimmer · Wohnzimmer
Küchen**

Polstermöbel · Einzelmöbel
Stets große Auswahl

1/4 Anzahlung, bis 12 Monatsraten

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des »L«

„Alles für das Kind“

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 76 59 33

Spielwaren-Fachgeschäft

Kinderfahrzeuge

Kinderwagen

Sportwagen

Puppenwagen

Schulbedarf

Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



Foto-Kino-KG

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16

am Sportpalast Zweiggeschäft: Hauptstr. 34-35

Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikate

Aus dem Mitgliederkreise

Für die mir und meiner Frau sowie dem Verein zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahre gebrachten guten Wünsche danke ich herzlich und erwidere diese mit den besten Turn- und Sportgrüßen für ein gesegnetes Jahr 1953.

Bruno Kasten

Oskar Taube 75 Jahre alt. Am 10. Februar 1953 vollendet unser Turnbruder Oskar Taube sein 75. Lebensjahr. Wenn er auch heute nicht mehr aktiv am Turnen teilnimmt, so zeigt er doch immer noch ein sehr reges Interesse am Vereinsleben. Bei allen Veranstaltungen, Versammlungen, bei vielen Hand- und Faustballspielen, auf der Turnhalle und nicht minder in froher Runde unter seinen alten Turnfreunden findet man Oskar Taube in nicht erlahmender Verbundenheit. Aber ganz hat er seine körperliche Betätigung doch noch nicht aufgegeben: Mit einigen mit ihm in der Turnerei zusammen ergrauten Turnbrüdern wandert er hin und wieder hinaus in Wald und Flur, und dann werden Erinnerungen wach und ein kleiner Skat fehlt auch nicht dabei. Möge es noch recht lange so sein! In diesem Sinne wünschen wir unserem Oskar Taube beste Gesundheit und sagen ihm herzlichen Glückwunsch.

Paul Linthe 50 Jahre alt. Unser Vereinswirt, in dessen Versammlungsraum so manche Sitzung und so manche frohe Stunde ihren Ablauf nahm, feiert am 30. Januar 1953 seinen 50. Geburtstag. Durch viele Jahre hindurch fühlt er sich schon mit dem „L“ verbunden und hat ihm so manches Mal seine helfende Hand gereicht. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm für die nächsten fünf Jahrzehnte alles Gute!

Familie Waldemar und Ilse Bogsch sandten uns Grüße und beste Wünsche für das Neue Jahr aus ihrer neuen Heimat Bad Neustadt, für die wir herzlich danken und sie bestens erwidern. Wenn sie sich dort auch schon einigermaßen eingelebt haben, so haben sie doch (jetzt schon) tüchtig Heimweh nach dem Kurfürstendamm... Ob sie damit in erster Linie den „L“ meinen?

Aus einem Brief der in England weilenden **Turnschwester Gisela Lehmann** an Helene Neitzel haben wir gern entnommen, daß Gisela Lehmann sich besonders durch die ihr laufend zugegangene Vereinszeitung auch weiter stark mit dem „L“ verbunden fühlt und eigentlich gern wieder in Deutschland sein würde. Für die dem „L“ übermittelten Grüße und Wünsche sagen wir ihr herzlichen Dank und erwidern sie bestens.



„Eine Nacht am Lido“

mit Wilfried Krüger

Großes Kostümfest des „L“ am Sonnabend, dem 31. Januar 1953

Im Februar haben folgende Kameraden und Kameradinnen
(über 18 Jahre) Geburtstag:

Turnen West
5. Fred Wolf
6. Paul Claeser
10. Oskar Taube
12. Günter Spemann
16. Günter Okon
21. Walter Gericke
23. Günter Schöning
28. Anita Müller
28. Gerhard Vogt

Turnen Süd
2. Elisabeth Ewald
5. Irmgard Tetzlaff

Sport und Spiel
9. Wolfgang Dawerdt
11. Irene Kapphan
18. Dr. Götz Haber
19. Edith Klezath
23. Waltraut Barth
25. Horst Breslawsky
25. Karl Heinz Müller
26. Karl Heinz Schmolke
27. Ilse Manke
28. Gudrun Fritzsche

Schwimmen
4. Fritz Höger
13. Elfriede Langnese
22. Ehrenfried Bobbermin

Gymnastikgruppe
2. Else Guske
4. Jutta Liebscher
6. Els Wagner
12. Käthe Waibel
14. Irmgard Demmig

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Neuaufnahmen

Turnen West: Gerda Corr, Rudi Lindner, 1 Schülerin, 1 Schüler. — **Turnen Süd:** 2 Schüler, 1 Schülerin. — **Schwimmen:** Manfred Thomann, 5 Schülerinnen, 5 Schüler.

Austritte

Turnen West: Herwarth Kozuschek. — **Schwimmen:** Friedel Hercht, Erika Neuenfeldt. — **Gymnastikgruppe:** Wally Schiele, Edith Malettke, Senta Liesegang.

Geschäftsstelle – ständige Sprechzeiten

Jeden 2., 3. und 4. Montag im Monat, ab 19 Uhr, bei der Leiterin Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23.

Berliner Turn-Zeitung. In der Geschäftsstelle, Manteuffelstr. 23, liegt eine vollständige Sammlung der BTZ des Jahres 1952 aus. Wer nachlesen möchte, was im vergangenen Jahre im Berliner Turnerbund und darüber hinaus geschah, kann sich die Sammlung ausleihen. Natürlich kostenfrei!

Redaktionsschluß für die März-Ausgabe: 15. Februar 1953.

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

Lichterfelder Festsäle

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen

Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 17.30 Uhr

Jeden Sonnabend

Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 67
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Übungszeiten und Übungsstätten des

Turnen

				Leitung
Montag	17-18.30	Mädchen 8-11 Jahre	Turnhalle Berliner Str. 63	Edith Wolf
	18-20	Mädchen 11-14 Jahre	" Kommandantenstr. 83	Alfred Rüdiger, Fred Wolf
	20-22	Frauen und weibl. Jugend	" "	Berta Rupp
Dienstag	18-20	Knaben 11-14 Jahre	" "	Alfred Rüdiger
	20-22	Männer u. männl. Jugend	" "	Heinz Bardehle
Mittwoch	18-20	Knaben	Berliner Str. 63	August Brauer
Donnerstag	18-20	Mädchen 8-11 Jahre	" Kommandantenstr. 83	Willi Knappe
	18-20	Knaben 8-11 Jahre	" "	Werner Strähler
Freitag	18-20	Mädchen 11-14 Jahre	Berliner Str. 63	Ilse Sauerbier
	20.15-22	Männl. und weibl. Jugend	" "	August Brauer

Gymnastik

Donnerstag	20-22	Frauen und weibl. Jugend	Turnhalle Kommandantenstr. 83	Irmchen Wolf (Fr. Pinzler)
------------	-------	--------------------------	-------------------------------	----------------------------

Leichtathletik

Mittwoch	18-20	Männl. und weibl. Jugend	Turnhalle Kommandantenstr. 83	Gerhard Tech
	20-22	Männer und Frauen	" "	(Sportl. Lang)

Handball

Dienstag	18-19.30	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108	E. Ostermann
	19.30-20.30	Frauen	" "	Heiner Kühl
	20.30-22	Männer	" "	" "
Freitag	18-19.30	Jugend	" "	Alfred Joachim
Sonntag	Runden- und Freundschaftsspiele		Stadion Berliner Straße 3-17	

Faustball

Sonntag	9-13 Uhr		Schulhof Tietzenweg Ecke Dürerstraße	H. B. Poetsch
---------	----------	--	--------------------------------------	---------------

Basketball

Freitag	19.30-20.30	Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108	E. Braatz
	20.30-22	Erwachsene	" "	

Schwimmen

Montag	19-19.45	Nichtschw. und Anfänger	Stadtbad Bergstraße	
	19.45-20.30	Fortgeschr. u. Sportschw.	" "	
	20.30-21	Erwachsene	" "	
Freitag	18-21	Sportschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee	

Man kauft
gern bei



Peek & Cloppenburg

Berlin-Steglitz, Schloßstr. 123-125

gegenüber dem Titania-Palast